

sich Paris, bis es durch Hunger zur Ergebung gezwungen wurde. Am 28. Januar 1871 wurde ein Waffenstillstand geschlossen, die Festungswerke um Paris an die Deutschen ausgeliefert und einige Thore zum Siegeseinzuge geöffnet.

Der ersehnte Frieden wurde den 10. Mai in Frankfurt am Main geschlossen. Durch denselben kamen die alten deutschen Besitzthümer Elsaß und Lothringen als Reichsland an Deutschland zurück, und Frankreich mußte 5 Milliarden (3,999 Mill. Mark) Kriegskosten zahlen, bis zu deren Bezahlung ein Theil Frankreichs von deutschen Truppen besetzt blieb.

In 20 Schlachten und 150 Gefechten hatten die Deutschen gesiegt, 26 Festungen und 6700 Geschütze erobert und 400000 Gefangene gemacht. Ein solcher Krieg ist in der Geschichte niemals zu verzeichnen gewesen.

Als Kaiser Wilhelm nach seiner Rückkehr den ersten deutschen Reichstag eröffnete, schloß er seine Ansprache mit den herrlichen Worten: „Möge dem ruhmreich geführten Kriege ein nicht minder glorreicher Friede folgen, und möge die Aufgabe des deutschen Volkes fortan darin beschloffen sein, sich im Wettkampfe um die Güter des Friedens als Sieger zu erweisen! Das walle Gott!“

§. 64. Deutschland nach dem Frieden.

Die glänzenden Erfolge der deutschen Waffen in Frankreich führten zur Einigung Deutschlands. Die Südstaaten schlossen sich dem 1866 geschlossenen Bunde an, und unter dem Beifall des gesammten Volkes entstand das neue deutsche Reich unter seinem glorreichen Kaiser Wilhelm I., dessen Bestrebungen nun vor Allem darauf gerichtet waren, durch einheitliche Gesetzgebung eine größere Einigung unter den deutschen Volksstämmen des Reiches anzubahnen, das Reich nach innen zu kräftigen und den Einfluß und das Ansehen Deutschlands nach außen zu sichern. Gleiche Maße, Gewichte und Geldwährung wurden im deutschen Reiche eingeführt und Post- und Telegraphenwesen unter einheitliche Leitung gestellt. Die von Frankreich gezahlten Kriegskosten wurden zu bleibender Unterstützung der Invaliden, Verstärkung der deutschen Festungen und zu Kriegsschädigungen an die einzelnen Staaten verwendet, die deutsche Flotte bedeutend erweitert und Deutschlands Macht und Einfluß dadurch auch auf dem Meere begründet. Trotz dieser großartigen Errungenschaften wurden von ruchlosen Menschen auf den Kaiser zur Schmach Deutschlands wiederholt Mordversuche (1878) unternommen und der greise Monarch dabei so verwundet, daß derselbe erst nach langen, schweren Leiden die Zügel der Regierung wieder übernehmen konnte.

Unser engeres Vaterland erfreute sich unter seinem weisen Könige Johann (1854—73) einer vortrefflichen Regierung. Mit unermüdlichem Eifer arbeitete derselbe für die Wohlfahrt und das Glück seines Volkes. Eisenbahnen wurden in allen Theilen des Landes angelegt, Handel und Gewerbfleiß gefördert, Wissenschaften und Künste gepflegt